

Konzepttitel:	Das Berufsorientierungskonzept 5-13
Verantwortliche Lehrkraft:	KON, WEG, GHB, BUD, WMK, TPR
Letztmalig bearbeitet am:	April 2020
<p><u>Konzeptidee:</u> Die Berufsorientierung wird gemäß den Richtlinien des Ministeriums für Schule und Weiterbildung durchgeführt. Danach soll die Berufs- und Studienorientierung junge Menschen befähigen, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Berufsleben zu treffen. Getragen werden diese Bemühungen durch die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) der Landesregierung, welche unsere Schule schon seit Jahren erfolgreich umsetzt. Unsere Schule arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit zusammen und verfügt über sehr gute Kontakte zu ortsansässigen Firmen.</p>	
<p><u>Praktische Umsetzung:</u></p> <p>Bereits in den <u>Klassen 5-7</u> wird mit den Schülerinnen und Schülern in allen Fächern, insbesondere aber im Fach Gesellschaftslehre, immer wieder über die verschiedensten Berufe, z.B. auch die ihrer Eltern oder Verwandten gesprochen. Über die gesamte Schulzeit hinweg vermitteln Besuche bei Firmen und anderen Einrichtungen den Schülern weitere Einblicke in die Arbeitswelt.</p> <p>Für alle Schülerinnen und Schüler von <u>Klasse 8 bis 13</u> findet einmal im Jahr der „Ausbildungsmarkt“ zusammen mit dem „Hochschultag“ an unserer Schule statt. Hier haben alle die Möglichkeit sich bei regionalen und überregionalen Betrieben und Hochschulen aus erster Hand über Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplätze zu erkundigen.</p> <p>In <u>Klasse 8 und 9</u> findet Unterricht im Fach Wirtschaft statt, in dem es Unterrichtseinheiten zur Berufsorientierung und -wahl gibt und mit dem Berufswahlpass gearbeitet wird. Hierin werden bis zum Schulabschluss alle Unterlagen gesammelt, die im Rahmen der Berufswahlorientierung in Schule und Betrieben anfallen, also Bescheinigungen, Testergebnisse, Empfehlungen, Einschätzungen und vieles mehr.</p> <p>Im ersten Halbjahr von <u>Klasse 8</u> nehmen alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen von KAoA zuerst an der Potenzialanalyse teil. Dabei durchlaufen sie bei einem Bildungsträger unter Beobachtung verschiedene praktische und theoretische Stationen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse über ihre Stärken und sich anbietende Berufsfelder werden im Anschluss in einem Auswertungsgespräch, an dem auch die Eltern teilnehmen können, besprochen. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wählen die Schüler dann drei Berufsfelder aus, die sie in der dreitägigen Berufsfelderkundung näher kennenlernen möchten. Wiederum bei einem Bildungsträger arbeiten die Schüler dabei an drei Tagen praktisch und unter Anleitung in jeweils einem Berufsfeld. Mit den so gewonnenen Erkenntnissen beginnt danach die individuelle Suche nach einem Praktikumsplatz, bei der die Schüler nach Bedarf unterstützt werden.</p> <p>Im <u>Jahrgang 9</u> gehen alle Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule am Lauerhaas in das Betriebspraktikum. Dieses findet jedes Jahr im November statt. Drei Wochen lang hat jede/r Schülerin und Schüler die Gelegenheit, einen selbst gewählten Beruf zu erkunden. Dieses (erste) Betriebspraktikum wird unterrichtlich im Fach Wirtschaft detailliert vorbereitet. Die Nachbereitung des Praktikums erfolgt ebenfalls in diesem Unterrichtsfach, wobei jeder Schüler eine während des Praktikums angelegte Mappe vorlegt und einen Vortrag samt Plakat zu dem erkundeten Beruf bzw. Berufsfeld präsentiert. Während des Praktikums werden die Schüler durch ihre Klassenlehrer betreut.</p> <p>Für die Schülerinnen und Schüler des <u>9. Jg.</u>, die im Bereich der beruflichen Orientierung besondere Unterstützung benötigen, stehen die Berufseinstiegsbegleiter zur Verfügung. Diese werden durch die Agentur für Arbeit finanziert und ermöglichen eine besondere Betreuung,</p>	

auch über die Schulentlassung hinaus.

Gegen Ende von Klasse 9 werden dann die Anschlussvereinbarungen von den Schülerinnen und Schülern, gemeinsam mit allen am Berufsorientierungsprozess beteiligten Personen ausgefüllt.

Für neu zu uns gekommene Schüler aus anderen Ländern oder Bundesländern gibt es die Möglichkeit eines erweiterten Verfahrens der Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung, genannt KAoA-kompakt.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf gibt es im Rahmen von KAoA-STAR (Schule trifft Arbeitswelt), erweiterte Angebote, wie zum Beispiel eine zweitägige Potentialanalyse, die vom IFD (Integrationsfachdienst) koordiniert werden.

In einem weiteren Betriebspraktikum in der zweiten und dritten Woche nach den Sommerferien können die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs sich in einem bereits vertrauten Beruf vertiefen oder ein weiteres Berufsfeld kennenlernen.

Als freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler aus Klasse 9 oder 10, werden, ebenfalls im Rahmen von KAoA, Praxiskurse angeboten, bei denen die Schüler sich, wieder bei einem Träger, nochmals eingehender mit einem Beruf/Berufsfeld auseinandersetzen können.

Des Weiteren besteht in Klasse 10 die Möglichkeit eines Langzeitpraktikums.

In der EF werden im Rahmen von KAoA die Workshops „Standortbestimmung“ und „Entscheidungskompetenz I“ durchgeführt sowie in das „Selbsterkundungstool“ der Agentur für Arbeit eingeführt.

In der Q1 finden dann die „Praxiselemente“ sowie der Workshop „Entscheidungskompetenz 2“ statt.

Gegen Ende der Q1 werden dann wiederum Anschlussvereinbarungen von den Schülerinnen und Schülern, zusammen mit allen am Berufsorientierungsprozess beteiligten Personen ausgefüllt.

Die Betreuerin der Agentur für Arbeit steht den Schülern von Klasse 8 bis 13 sowie den beteiligten Lehrern einmal pro Woche zur individuellen Berufsberatung in der Schule zur Verfügung. Zusätzlich berät sie die Schulklassen allgemein, stellt die Aufgaben und Angebote der Agentur für Arbeit sowie das BIZ vor, welches die Schüler in Klasse 9 auch besuchen.

Des Weiteren stehen Abteilungsleiter, Beratungslehrer und Klassenlehrer sowie das KAoA-Team zur individuellen Beratung bereit, um, in Absprache mit Schülern und Eltern, auch Kontakte zu anderen Bildungseinrichtungen, zur Agentur für Arbeit u.ä. zu knüpfen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet ein Elterninformationsabend für die Jahrgänge 8 – 10 mit allen Beteiligten statt.

Evaluation:

Es findet eine regelmäßige Abstimmung zwischen Schule, Eltern, Agentur für Arbeit, Trägern der Bildungsangebote und Betrieben statt, um Unregelmäßigkeiten beseitigen zu können. Die Teams besprechen fortlaufend die Ergebnisse und passen die Umsetzungen den Gegebenheiten an. Ein Curriculum zur Berufswahlorientierung ist zu einem großen Teil fertiggestellt und gibt allen Beteiligten Hilfestellung.

Nächste Entwicklungsschritte: Das Curriculum für die Jahrgänge 8-10 wird fertiggestellt und ständig aktualisiert.

Das Curriculum für die Sekundarstufe II wird entwickelt und verschriftlicht.